

Jahresbericht 2011

Suni e.V.

Vorwort

Seit fast vier Jahren engagiert sich Suni e.V. mit verschiedenen Projekten für eine Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen benachteiligter Kinder und Jugendlicher in der Omaheke Region.

2011 war dabei ein besonderes Jahr. Suni e.V. ist internationaler, professioneller und engagierter geworden. Nicht nur das Team von Suni e.V. hat viele neue Gesichter erhalten, auch unsere Arbeit in Deutschland und Namibia ist reflektierter und kritischer geworden. Regelmäßig finden interne und externe Bewertungen unserer Arbeit bei Suni e.V. statt, viele Vorgänge sind standardisiert worden und mit über 20 deutschen und namibischen Mitarbeitern hat sich auch die Kommunikation bei Suni e.V. verändert.

Im Jahr 2011 haben wir mit dem Omaheke Regional Council Directorate of Education einen neuen Partner für unsere Arbeit in der Omaheke Region gefunden und zudem unsere bestehende Kooperation mit der Komeho Namibia Development Agency ausgebaut. Fast sechs Monate haben Mitglieder des Suni e.V. -Vorstand in Namibia an unseren Partnerschulen in der Omaheke verbracht und waren immer aktiv, um sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einzusetzen.

Mit unserem Jahresbericht 2011 möchten wir die Chance nutzen Suni e.V. und seine engagierten Mitarbeiter in ein passendes Licht zu rücken und Ihnen einen umfangreichen Eindruck unserer Arbeit zu geben. Wichtig ist uns dabei, unsere Erfolge, aber auch die Probleme, die sich im Arbeiten in Namibia und Deutschland ergeben haben darzustellen. Wir möchten ihnen ein transparentes Bild unserer Arbeit geben und sie damit von uns überzeugen.

Eines verbindet uns alle, egal ob in Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden oder Namibia. Alle Mitarbeiter von Suni e.V. teilen ihr Engagement, ihre Motivation und ihren hohen ehrenamtlichen Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Omaheke-Region.



Barbara Scharfbillig

1. Vorsitzende Suni e.V.

Über uns



Jung, engagiert und reflektiert so möchten wir von außen gesehen werden. Nicht alles was wir in Deutschland und Namibia tun ist immer richtig und gut, aber wir versuchen im stetigen Dialog die besten Möglichkeiten zu finden und unsere Arbeit zu optimieren. Egal ob es dabei um interne Kommunikation, Hausbauprojekte in der Kalahariwüste oder die Betreuung unserer Freiwilligen geht. Wichtig ist uns die Einbindung möglichst vieler Stimmen aus Namibia. Denn wer kennt sich besser in der Omaheke aus, als die Menschen die dort leben. Darum sprechen wir in regelmäßigen Abständen mit unseren Partnern und nehmen ihre Rat- und Vorschläge gerne an. Nicht immer laufen unsere Projekte reibungslos ab.

Materialmangel, schlechte Transportverhältnisse und kulturelle Unterschiede führen zu Verzögerungen und Missverständnissen. Und trotzdem bewältigen wir diese Probleme im bilateralen Dialog, lösen sie und „ziehen den Karren aus dem Sand“. Nicht nur im literarischen Sinne.

Die Ziele von Suni e.V.

Suni e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Omaheke-Region zu unterstützen. Dazu gehören vor allem Waisen und Halbwaisen, von der HIV- und Aids-Pandemie betroffene Kinder und Jugendliche, Kinder aus extrem armen Haushalten, Kinder kultureller Minderheiten und Mädchen.

Gleichzeitig möchten wir zudem den interkulturellen Austausch zwischen Namibia und Deutschland fördern.

Um diese beiden Ziele zu erreichen ist Suni e.V. in verschiedenen Programme und Bereiche engagiert.

Durch interkulturelle Kunstprojekte unter dem Namen „Kunst für Bildung“ und durch Studienreisen ermöglichen wir einen interkulturellen Austausch zwischen Namibia und Deutschland.

Durch die Unterstützung von schulischen Einrichtungen mit hoher Anzahl an benachteiligten Kindern, sowie durch die Vermittlung von qualifizierten Freiwilligen verbessern wir die Bildung an besagten Schulen und somit die Bildung der Kinder und Jugendlichen an den Schulen.

Das Suni e.V.-Team

2011 wurde der Vorstand von Suni e.V. erweitert. Neun Vorstandsmitglieder entscheiden in Zukunft über Projektanträge, Finanzmittel und Partnerschulen.

Ergänzt wird unser Team durch Freiwilligenkoordinatoren, Bereichsleiter und Mitarbeiter in Deutschland und Namibia.

Der Suni e.V. Vorstand: *Barbara Scharfbillig, Fabien Olsem, Pia Grundhöfer, Julia Kolat, Christoph Pauli, Stefanie Knap, Tom Grundhöfer, Sarah Monzel, Jennifer Rozeboom*

Die Freiwilligenkoordinatoren in Namibia: *Silvester Radiputhi, Vernon Malumani, Engelhardine Serogwe, Patricia Ndjavera, Rebekka Heita, Gebhard Mbatara*

Freiwilligenkoordinatoren in Deutschland: *Fabien Olsem, Jennifer Rozeboom, Vanessa Derichs, Maria Hillebrand, Anna-Lena Henke, Nadine Rössel, Barbara Scharfbillig*

Weitere Mitarbeiter in Deutschland:

Bereichsleiterin Kunst für Bildung / Christina Wiest

Lektorat / Yvonne Jungbauer, Stefanie Liebig und Susanne Deutschen

Öffentlichkeitsarbeit / Sophia Dreßler

Was zeichnet Suni e.V. aus?



Wir sind ein junges Team, zusammengesetzt aus Studenten und jungen Berufstätigen. Was uns an Erfahrung fehlt bringen wir jedoch an Engagement, Motivation und Enthusiasmus mit.

Trotzdem bemühen wir uns professionell zu arbeiten und orientieren uns an Unternehmen und anderen Nichtregierungsorganisationen. Was uns besonders auszeichnet ist unser unermüdlicher Drang unsere Arbeit zu verbessern, unsere Diskussionskultur innerhalb von Suni e.V. sowie der hohe persönliche Einsatz.

Dabei wurden gleich drei Suni e.V. Mitarbeiter im letzten Jahr ausgezeichnet:

Das von Grafikdesigner Christoph Pauli initiierte Suni e.V.-Projekt 'Very Fresh Namibian Photographers' wurde, im Rahmen der Kampagne 'Ideen Initiative Zukunft' des dm-Drogeriemarktes und UNICEF mit einem Geldpreis ausgezeichnet. Sarah Monzel Freiwillige an der Mphe Thuto Schule erhielt für ein Film-Projekt in Namibia ein Beratungs-Stipendium der Civil Accademy, um einen Dokumentarfilm über die Freiwilligenarbeit in der Omaheke

Region zu drehen. Barbara Scharfbillig, Vorsitzende von Suni e.V. wurde mit dem Ehren- und Förderpreis der Filippas Engel Stiftung für ihr soziales Engagement und ihren langjährigen Einsatz in der Kalahariwüste ausgezeichnet. Besonders freuen wir uns jedoch, dass das gesamte Suni e.V. Team für den deutschen Engagement-Preis nominiert wurde.

Der interkulturelle Austausch zwischen Europa und Namibia



Interkultureller Austausch bedeutet mehr über - für einen selbst fremde - Kulturen zu erfahren, sich mit Menschen der anderen Kultur über verschiedene Medien auszutauschen, mehr über andere und damit über sich selbst zu lernen. Dadurch kann man interkulturelle Sensibilität erlernen und Kompetenzen aufbauen um mit Menschen anderer Kulturen erfolgreich zu kommunizieren.

Bei Suni e.V. geschieht dieser interkulturelle Austausch nicht nur zwischen Menschen aus Deutschland und Namibia, sondern auch innerhalb von Suni e.V., zwischen Luxemburgern, Niederländern und Deutschen.

Kunstprojekt „Kunst für Bildung“



Um den interkulturellen Austausch an deutschen Schulen zu fördern fand 2011 unter dem Namen „Kunst für Bildung“ eine Wanderausstellung mit Bildern namibischer, deutscher und Luxemburgischer Kinder zum Thema „Heimat“

statt. Dem Vorangegangen war ein Malwettbewerb von Schülern der Klasse drei bis sieben, der in den drei Ländern ausgeschrieben wurde und von Christina Wiest organisiert wurde. An fünf Ausstellungsorten betrachteten über 2000 Erwachsene, Jugendliche und Kinder die Kunstwerke der Schüler und tauschten sich über die Schwerpunkte in der künstlerischen Gestaltung, über die Thematik und über die unterschiedlichen Länder aus.

Begleitet wurde die Wanderausstellung von Informationsmaterial und Vorträgen sowie Workshops in einzelnen Schulklassen.

Studienreisen nach Namibia und Deutschland

Suni e.V. veranstaltete 2011 zwei Studienreisen mit insgesamt elf Teilnehmern, bei der nicht nur Namibia bereist wurde, sondern zudem an Suni e.V.-Partnerschulen eigenständige Projekte durchgeführt wurden. Besonders hervorzuheben sind dabei ein Flugzeugprojekt an der Morukutu Grundschule in Otjijarwa, durchgeführt von Ingenieur Marius Klinkner und ein Netzballturnier in der Kalahariwüste durchgeführt von der gesamten Gruppe der Suni Study Tour II.

Als besondere Ehre hat Suni e.V. in diesem Jahr zum ersten Mal den Besuch einer namibische Lehrerin in Deutschland organisiert. Patricia Ndjavera von der Nossob Grundschule besuchte drei Wochen lang verschiedene Bildungseinrichtungen in Deutschland, um ihr Wissen zum Thema Förderpädagogik zu erweitern und Einblicke in das deutsche Bildungssystem zu erhalten. Als besonders beeindruckende Erlebnisse schilderte sie dabei ihren Besuch von Förderschulen in Deutschland.

Die Verbesserung von Lern- und Lebensbedingungen benachteiligter Kinder in der Omaheke-Region



Auch in der Erfüllung unseres zweiten Vereinsziels, der Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Omaheke Region sind wir ein Stück vorangekommen. Dabei setzten wir auf lokale Initiativen und arbeiten mit benachteiligten Bildungseinrichtungen in der Omaheke Region zusammen.

Hausbauprojekt in Tsjaka

Wie 2010 berichtet, war es nicht möglich am Standort der früheren Tsoga Dira Vorschule ein Gebäude zu errichten. Inzwischen ist die Vorschule auf Grund der großen Entfernung zum nächsten Wasserloch geschlossen worden und die Kinder besuchen die Vorschule der Mphe Thuto Schule und leben hauptsächlich im Hester und Louis Genis Hostel. Um mit dem gespendeten Geld trotzdem die Kinder der Tsoga Dira Schule zu erreichen hat Suni e.V. die Mphe Thuto Vorschule renoviert und kindgerechter gestaltet und zusammen mit unserem Partner Komeho Namibia ein zusätzliches Gebäude am Hester und Louis Genis Hostel errichtet, um die Unterkunftssituation zu verbessern.

Wie auch in den letzten Jahren wurde das Hester und Louis Genis Hostel mit Lebensmitteln und Materialspenden unterstützt. Die Versorgung am Hostel soll zukünftig von der Regierung übernommen werden. Wann diese schriftliche Vereinbarung in Kraft tritt, ist leider noch nicht klar. Jedoch hat sich die Lebensmittelsituation durch den Schulgarten und Spenden des Ministeriums für Bildung schon eindeutig verbessert.

Freiwilligenprogramm



Um die Lernbedingungen an Schulen mit besonders vielen bedürftigen Kindern zu verbessern vermitteln wir seit Gründung des Vereins kostenlos und ehrenamtlich qualifizierte Freiwillige oder Praktikanten an unsere Partnerschulen. Aktuell arbeiten wir dabei mit der Mphe Thuto Primary School, dem Hester und Louis Genis Hostel, der Nossob Primary School, der Morukutu Primary School und der Otjivero Primary School zusammen.

2011 haben wir insgesamt 26 Freiwillige vermittelt und in Namibia und Deutschland betreut. Darunter sind Kurzzeitfreiwillige wie Heilpädagogin Julia Quiring, die vier Wochen an der Nossob Grundschule mitarbeitete, Praktikanten wie Sarah Monzel, die für zwei Monate an der Mphe Thuto Schule blieb und dort ihre Bachelorarbeit über das Orientierungsvermögen namibischer und deutscher Vorschüler schrieb oder Langzeitfreiwillige wie Förderpädagogikstudentin Vanessa Derichs, die insgesamt 8 Monate an der Nossob Schule mit Schülern arbeitet, die eine körperliche, eine geistige oder eine Lernbehinderung haben.

Unsere Partnerschulen profitieren durch den Transfer von Fachwissen und die Fähigkeiten der Freiwilligen. Die Freiwilligen wiederum sammeln einmalige Erfahrungen, erwerben interkulturelle Kompetenzen und erweitern ihren Horizont. Ein gutes 50/50 Geschäft.



Vorbereitet haben wir unsere Freiwilligen und Praktikanten auf zwei Wochenend-Workshops in Radevormwalde und in Igel, die Nachbereitung für Ehemalige fand im luxemburgischen Esch-Alzette statt. Zusätzlich fand ein Workshop für unsere namibischen Freiwilligenkoordinatoren in Tsjaka statt.

Dabei ist es uns wichtig alle Personen professionell zu betreuen und optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten. Zu diesem Zweck gibt es seit diesem Jahr zudem die Stelle als Freiwilligenberaterin innerhalb von Suni e.V.

Nadine Dolfen führt in Zukunft Gesprächen mit den Freiwilligen und berät bei Problemen, Ängsten und den Folgen des Kulturschocks.

Unterrichtsprojekte an den Partnerschulen in Namibia



Besonderen Wert legen wir auch auf die Zusammenarbeit der Freiwilligen und Lehrer an unseren Partnerschulen. Wir fördern Unterrichtsprojekte und ermöglichen so eine Verbesserung der Bildungsvermittlung.

Schüler die nie eine Grenze gesehen haben können sich nur schwer etwas darunter vorstellen, zumal wenn auf beiden Seiten Bewohner des gleichen Volkes leben. So machte sich zum Beispiel die 5b der Mphe Thuto Schule zusammen mit den Freiwilligen Antje Waldschmidt und Julia Kolat auf und besuchte die namibisch-botswanische Grenze, füllte Visumsanträge aus und ließ sich Stempel in selbst gebastelte Pässe geben. Durch diesen Ausflug sammelten die Schüler nachhaltige Erfahrungen und können ihr praktisch gelerntes Wissen im Unterricht umsetzen.

Über 200 Schüler nahmen 2011 an den von Suni e.V. geförderten Schulprojekten teil.

Finanzen



Um die Arbeit von Suni e.V. zu ermöglichen sind wir auf Spenden angewiesen. Der Rotary-Club Hermeskeil-Hunsrück unterstützte die spezielle Förderung an der Nossob Primary



School, Winzerin Ilonka Scheuring spendete 50 Cent pro verkaufter Flasche ihres Rieslings zu Gunsten des Louis und Hester Genis Hostels und die Schüler der Grundschule Birkenhöhe spendeten ihre Weihnachtsspenden für ein neues Gebäude in Tsjaka.

Die Unterstützung ist vielfältig und umfangreich und wir möchten allen Spendern und Förderern an dieser Stelle herzlich „Danke schön!“ sagen.

Die Einnahmen des Jahres 2011 von 10881,81 Euro stehen Ausgaben von 12563,99 Euro gegenüber. Die Mehrausgaben von 1682,18 Euro finanzierten sich über Spenden aus den Vorjahren.

Einnahmen 2011:

Mitgliedsbeiträge 2011 1225,00 Euro

Spenden: 9419,81

Einnahmen Kalenderverkauf: 237,00 Euro

Ausgaben 2011:

Geschäftsbetrieb und Administration: 381,10 Euro

Ausgaben Projekte und Programme: 12182,89 Euro

Der größte Posten bei den Ausgaben war dabei natürlich der Hausbau am Hester und Louis Genis Hostel mit 3583,93 Euro sowie die laufenden Kosten des Freiwilligenprogramms mit 3722,74 Euro.

Die Verwaltung des Vereins wird komplett über die Mitgliedbeiträge gedeckt. Ende des Jahres hat Suni e.V. 50 Mitglieder, davon haben 40 selbst als Freiwillige an einer Suni e.V. - Partnerschule gearbeitet.

Ausblick



Für 2012 stehen einige Projekte bereits auf dem Programm. Ehemalige Suni e.V. Freiwillige und Jurastudentin Jennifer Rozeboom wird im Februar ein Unterrichtsprojekt zum Thema Kinderrechte an der Nossob Schule durchführen. Zusammen mit dem Omaheke San Trust und der Organisation GoAhead! wird Suni e.V. ein Homes of Hope Projekt im Township von Gobabis in Epako durchführen und mit namibischen und deutschen Freiwilligen ein Kindergartengebäude bauen. Zwei Studienreisen finden im Februar und März statt und ein weiteres Gebäude für das Hester und Louis Genis Hostel in Tsjaka stehen auf der Agenda für 2012.

Unsere Mitgliederversammlung wird wie immer im Sommer stattfinden. In diesem Jahr wird zudem der Vorstand neu besetzt werden.

Gemeinsam mit unseren Partnern in Namibia bemühen wir uns die Lern- und Lebensbedingungen in der Omaheke für Kinder und Jugendliche nachhaltig und bleibend zu verbessern.

Auf Dauer ist es jedoch sehr schwierig für unsere Mitarbeiter und den Vorstand in intensiven Zeiteinsatz bei Suni e.V. aufrecht zu erhalten. Viele von uns sind Studenten mit Nebenjobs und üben die ehrenamtliche Arbeit von 5 bis 20 Stunden pro Woche neben ihrem Studium und einem Beruf aus. Für das Jahr 2012 benötigen wir dringend weitere Mitarbeiter oder einen Förderer, der es uns ermöglicht eine Stelle für geringfügig Beschäftigte zu besetzen, um die Vereinsarbeit von Suni e.V. zu erledigen und den laufenden Betrieb zu organisieren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Freiwilligen, Praktikanten, Mitarbeitern, Unterstützern und Förderern des Jahres 2011 und blicken voll Spannung und großen Erwartungen auf die Zukunft.

Sollten sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben kontaktieren sie uns.

kontakt@suni-ev.de

Ihre

Barbara Scharfbillig